

WEISST DU ER ICH BIN?

Pressemitteilung: „Weißt du, wer ich bin?“ als Vorzeigeprojekt für den Interreligiösen Dialog in Deutschland

Berlin, 20.11.2023

Zum Auftakt des heutigen Fachtags unter dem Titel „Wissen wir inzwischen, wer wir sind?“, eine Veranstaltung des interreligiösen Großprojektes „Weißt du, wer ich bin?“ in Kooperation mit der Evangelischen Akademie zu Berlin, hob Staatssekretärin Juliane Seifert in ihrem Grußwort die herausragende Bedeutung des Projektes für den Dialog zwischen Christ*innen, Jüdinnen und Juden und Muslim*innen in der Bundesrepublik hervor:

„Das Projekt „Weißt du, wer ich bin?“ nimmt bundesweit im interreligiösen Dialog nicht nur einen sehr wichtigen, sondern einen einzigartigen Platz ein.“

Juliane Seifert, Staatssekretärin

Diese Einzigartigkeit entsteht vor allem auch durch die vielfältige Arbeit der Aktiven im interreligiösen

Dialog. Staatssekretärin Juliane Seifert wandte sich deshalb auch direkt an die im Projekt und im Dialog

Tätigen. Sie dankte all denen, die sich bereits früher und auch jetzt wieder klar gegen Antisemitismus,

klar gegen Muslimfeindlichkeit und für ein friedliches Zusammenleben von Juden, Christen und Muslimen in unserer Gesellschaft äußern. Diese Haltung und das Engagement im jüdisch-christlich-muslimischen Dialog seien von ganz entscheidender Bedeutung zur Wahrung des gesellschaftlichen Friedens.

Auch die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland e.V., der Zentralrat der Juden und der Koordinationsrat der Muslime, die Trägerorganisationen von „Weißt du, wer ich bin?“, betonten vor dem Hintergrund des Terrorangriffs auf Israel am 7. Oktober und die Zunahme antisemitischer und

muslimfeindlicher Übergriffe in Deutschland die Bedeutung ihres langjährigen gemeinsamen Engagements. Sie ermutigen die Gesellschaft ausdrücklich dazu in den Gemeinden und lokalen Kontexten den interreligiösen Austausch zu suchen und weiter zu stärken.

Das bundesweite interreligiöse Erfolgsprojekt „Weißt du, wer ich bin?“ startete Anfang dieses Jahres mit der Förderung der ersten lokalen Initiativen in seine fünfte Förderphase. Das Projekt wird vom Bundesministerium des Innern und für Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

gefördert. Der Förderung liegen die Ziele der Deutschen Islam Konferenz zu Grunde. Anliegen des Vorhabens ist es, den interreligiösen Dialog in Deutschland nachhaltig zu festigen und weiter auszubauen. Einundzwanzig Einzelprojekte haben sich in den bisherigen drei Quartalen des Jahres 2023 bereits erfolgreich beworben.

Auch die CIJAG Marl kooperiert wiederholt und auch aktuell mit "Weisst du wer ich bin?". Näheres: s. deren und unsere Homepage.